

Niederschrift zur 20. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, den 16. Dezember 2024 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen, Sitzungssaal.

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Vorsitzender: Gunnar Sgolik
Schriftführerin: Sabrina KC

Tagesordnung:

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2024
- TOP 2 Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen
- TOP 3 Bauprojekt Sedanplatz
Hierzu eingeladen:
Herr Nagel, Geschäftsführer der Procon Gruppe GmbH
Herr Kotte, Leiter des Bauamtes Bremen-Nord
- TOP 4 Sitzungstermine 2025
- TOP 5 Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates
- TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtsleiters
- TOP 7 Mitteilungen der Beiratssprecherin
- TOP 8 Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Holger Bischoff	Gabriele Jäkel
Heike Sprehe	Sabine Rosenbaum
Norbert Arnold	Nicole Poker
Thomas Pörschke	Michael Alexander
Natalie Lorke	Ines Schwarz
Andreas Kruse	Eyfer Tunc
Maximilian Neumeyer	Ingo Schiphorst
Heiko Werner (bis 19:30 Uhr)	

Abwesende Mitglieder

Fethi Kandaz

Weitere Gäste

Herr Nagel, Geschäftsführer der Procon Gruppe GmbH
Herr Kotte, Leiter des Bauamtes Bremen-Nord

Herr Sgolik eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Zusätzliches Thema auf der Tagesordnung, unter TOP 5, wird der Dringlichkeitsantrag von Frau Sprehe aufgenommen. Weitere Änderungswünsche gibt es nicht.

Weiter wird mitgeteilt, dass die Sitzung für die Protokollerstellung aufgezeichnet und im Anschluss gelöscht wird.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2024

Es gibt keine Änderungswünsche.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen

Bürgerantrag ADFC – Warnemünder Wanderweg

Es wird die schnellstmögliche Wiederherstellung der aufgrund erheblicher Sicherheitsmängel gesperrten Holzbrücke beantragt. Im Antrag wird auf Dringlichkeit verwiesen. Dies ist im Bürgerantragsverfahren nicht vorgesehen. Es liegt aber ein Dringlichkeitsantrag der Beiratssprecherin Frau Sprehe vor.

TOP 3 Bauprojekt Sedanplatz

Herr Sgolik begrüßt zunächst den Bauherren Herrn Nagel, der Procon Gruppe GmbH und Herrn Kotte, den Leiter des Bauamtes Bremen-Nord.

Vorausgegangen zur Thematik ist ein Bauantragsverfahren der Procon Gruppe GmbH, welcher bereits im Bauausschuss beraten wurde. Aufgrund des großen Interesses der Öffentlichkeit wird das Thema nochmals im Beirat aufgenommen, damit alle auf aktuellem Stand gebracht werden können und am Ende auch über den Antrag beschlossen werden kann. Das Einverständnis über die öffentliche Beschlussfassung des Antragstellers liegt vor.

Herr Nagel übernimmt und zeigt anhand des Übersichtsplanes (Anlage zum Protokoll) wie die Planungen aktuell aussehen.

Das Projekt ist in drei Bauabschnitte geteilt. Der aktuelle Bauantrag bezieht sich lediglich auf den Bauabschnitt 01. In diesem Neubau werden sich neben der Sparkasse Bremen, im wesentlichen Praxisflächen befinden. Die Gebäude sind zu 100% vermietet.

Der zweite Bauabschnitt befindet sich rückwärtig, mit Zufahrt aus der Bempohlstraße am Wasserturm vorbei. Dies wird ein reiner Wohnungsbau, mit 25 Wohneinheiten.

Mit dem dritten Bauabschnitt ist der Ersatzbau der heutigen Markthalle geplant. Dieser ist noch bis 2028/2029 an den aktuellen Mieter „Tedi“ vermietet.

Herr Nagel gibt auf Anfrage den Hinweis, dass es keine weiteren Parkmöglichkeiten am Gebäudekomplex geben wird. Hier ist das vorhandene Parkhaus der BREPARK am Sedanplatz zu nutzen. Der aktuelle Zugang über die Markthalle bleibt bestehen. Ob es seitens der Sparkasse oder Praxisbetreiber Zugeständnisse gibt (Aushändigen von Parkmünzen oder ähnliches) ist Betreiberangelegenheit und fällt nicht in die Zuständigkeit des Bauherrn.

Der zeitliche Ablauf ist so vorgesehen, dass nach Genehmigung des Bauantrages sofort mit den Abrissarbeiten im Februar/ März gestartet werden kann. Es ist davon auszugehen, dass der erste Bauabschnitt in der zweiten Jahreshälfte 2026 fertig sein wird.

Direkt im Anschluss soll mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen werden. 2029 sollen alle Bauabschnitte fertiggestellt sein. Hier besteht auch ein gewisser Druck, da es Verpflichtungen aus Mietverträgen gibt.

Seitens Herrn Arnold wird bemängelt, dass der Bau in Bezug auf Klimawandel zu viel Klinker vorsieht und kaum Grünflächen, Bepflanzung oder ähnliches aufzeigt. Es wird auch der Hinweis gegeben, dass die Gebäude nicht durchlässig sind, sondern eine geschlossene Einheit darstellen. Des Weiteren bemängelt er, dass der Sedanplatz in die Planung gar nicht mit einbezogen wurde.

Zwecks Baumschutz während der Arbeiten wird der Bauherr ein reguläres Genehmigungsverfahren bei der Polizei beantragen. Aufgrund der Projektgröße ist die Anmietung von zusätzlichen Plätzen unumgänglich. Hierzu gibt es auch ein Beweissicherungsverfahren.

Den Beiratswunsch aus damaligen Sitzungen hinsichtlich einer weiteren Begrünung wurde seitens des Bauherrn nicht weiterverfolgt. Ansonsten hält sich die Procon Gruppe GmbH an die rechtlichen Vorgaben.

Herr Kotte gibt den Hinweis, dass die Thematik Fassadenbegrünung auf das Gesamtprojekt seitens des Bauamtes Bremen-Nord mit dem Vorhabenträger mehrmals besprochen wurde. Es konnte hierzu aber nichts Weiteres vereinbart werden. Die Procon Gruppe GmbH hat dies mit den dauernden Unterhaltskosten abgelehnt. Dies wurde auch ausführlich in der Baudeputation dargestellt und entsprechend beschlossen.

Herr Schiphorst hinterfragt die ausreichende Belüftung und Belichtung der Arbeitsplätze. Des Weiteren bittet er um Mitteilung bzgl. Erhalt von Kunstgegenständen im bisherigen Finanzamtgebäude (Wandmosaik im Erdgeschoss, Intarsien im Sitzungssaal des ersten Obergeschosses).

Hinsichtlich der Kunstgegenstände wird im Rahmen des Durchführungsvertrages die Bauteilböse durchs Gebäude gehen und eine Bestandsaufnahme vornehmen. Procon Gruppe GmbH selbst hat kein Interesse an den Gegenständen.

Im vorhabenbezogenen Schließungsplan wurde standardisiert, dass man auf fossile Brennstoffe zu verzichten hat. Das heißt, die Wärmeerzielung erfolgt grundsätzlich über regenerative Energien. Entsprechend werden mehrere Wärmepumpen zum Einsatz kommen. Die Qualität wird standardmäßig voraussichtlich Effizienzhaus (EH) 55 sein.

Im Durchführungsvertrag ist laut Herrn Kotte unter anderem Voraussetzungen nach anderen konjunkturellen und politischen Situation den Energiestandard EH 40 vereinbart worden. Aktuell gibt es hierzu in Bremen Diskussionsbedarf, ob man auf den Standard von EH 55 zurückkehrt, wie auch vom Vorhabenträger beantragt. Ein Prüfungsergebnis seitens des Bauamtes Bremen-Nord steht noch aus. Die Entscheidung hierzu hat aber laut Herrn Nagel keine Folgen für den gestellten Bauantrag.

Der Beirat kritisiert sehr deutlich, dass gemachte Änderungswünsche aus vorherigen Sitzungen bei den Planungen von Procon Gruppe GmbH und Bauamt überhaupt keine

Berücksichtigung gefunden haben. Die Wünsche wurden aus wirtschaftlichen und stilistischen Gründen komplett abgelehnt.

Herr Kotte gibt hierzu nochmal den Hinweis, dass bei dem ersten Bauabschnitt es so ist, dass der im Grunde genommen danach tatsächlich so genehmigungsfähig ist, aber bei den anderen beiden Bauabschnitten, insbesondere Bauabschnitt drei, dass da noch Möglichkeiten auch von Deputation und Stadtbürgerschaft betreffend Begrüfungsvorschriften möglich sind.

Herr Schiphorst bittet um eine Sitzungspause, da er mit dem Beirat etwas besprechen muss, was nicht öffentlich diskutiert werden darf.

Nach 10-minütiger Sitzungspause wird folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

- 1. Der Beirat bedankt sich für die gemachten Ausführungen bei Herrn Nagel und auch Herrn Kotte recht herzlich.**
- 2. Immobilien Bremen und die WFB werden gebeten, solange sie noch Eigentümer der übrigen Gebäudeteile sind, die Kunstwerke auf Umsetzung im öffentlichen Raum zu prüfen.**
- 3. Der Beirat bekräftigt die bisher gefassten Beschlüsse und bittet um weitere Berücksichtigung.**

Der Beirat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Der Beirat stimmt dem Bauantrag mit einer Gegenstimme zu.

Frau Nerger aus dem Publikum gibt nochmal den Hinweis auf die Signatur im Mosaik, dass unbedingt die Denkmalpflege eingeschaltet werden sollte. Hier könnte es ansonsten große finanzielle Folgen für das Bauamt geben.

TOP 4 Sitzungstermine 2025

Die Terminplanung lag allen Beiratsmitgliedern vor. Frau Tunc hinterfragt die Terminierung der Beiratssitzung in den Herbstferien. Dies war aus organisatorischen Gründen nicht anders möglich, da bei einer Verlegung nach vorne, es immer noch in den Ferien gewesen wäre und bei einer Verschiebung nach hinten die nächste Beiratssitzung zu nah gewesen wäre. Es ist aber durchaus im Laufe des Jahres noch möglich, Termine kurzfristig zu verschieben, wenn ausreichende Gründe vorliegen. Ggf. sind bis dahin auch hybride Sitzungen möglich.

Zukünftig wird es auch eine voraussichtliche Ausschussplanung geben, damit sich alle diese Termine bereits vormerken können. Diese wird im Januar an alle Mitglieder verschickt und auf der Homepage in geeigneter Form veröffentlicht.

Die Sitzungstermine 2025 werden einstimmig genehmigt.

TOP 5 Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates

Dringlichkeitsantrag Beiratssprecherin Frau Sprehe „Warnemünder Wanderweg“

Frau Sprehe stellt den Dringlichkeitsantrag vor.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus dem Bürgerantrag des ADFC und mit dem Hinweis von Herrn Sgolik, dass der Warnemünder Wanderweg aktuell eine Ausweichfläche für Fuß- und Radverkehr ist.

Der Beirat gibt **einstimmige** Zustimmung zur Dringlichkeit.

- 1. Der Warnemünder Weg ist durch die Sperrung der Hermann-Fortmann-Straße durch den Brückenneubau die Umleitung und die kürzeste Verbindung für Fußgänger und Radfahrer von Schönebeck zum Vegesacker Bahnhof.**
- 2. Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft wird aufgefordert den Warnemünder Weg, und speziell die marode Holzbrücke, schnellstens wieder verkehrssicher herzustellen und dass eine temporäre Nutzung des Warnemünder Wanderweges inklusive Brücke umgehend zu ermöglichen ist.**
- 3. Die Senatorin für Bau, Mobilität, und Stadtentwicklung wird aufgefordert sich mit der für den Brückenneubau zuständigen DB nebst weiterer Gewerke in Verbindung zu setzen, um auch während der weiteren Bauarbeiten eine Nutzung des dortigen einseitigen Rad- und Fußweges wieder zu ermöglichen.**

Begründung:

Die Senatorin für Umwelt ist insoweit zuständig, weil es sich um einen Wanderweg handelt. Umweltbetriebe Bremen gehört organisatorisch zur Senatorin für Umwelt. Des Weiteren ist der Wanderweg eine offizielle Umleitungsstrecke.

Der Beschluss wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Briefwahlzentrum im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack

Öffnungszeiten Außenstellen BTW 2025	erster Öffnungstag Außenstellen 10. Februar 2025				letzter Öffnungstag Außenstellen 21. Februar 2025	
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Nord (Ortsamt Vegesack)	9-17 Uhr	9-17 Uhr	9-17 Uhr	9-17 Uhr	9-15 Uhr	

Die Information wird auch auf der Homepage des Ortsamtes Vegesack veröffentlicht.

Das Ortsamt wird nochmal mit dem Wahlamt in Kontakt treten, ob die Öffnungstage bzw. Zeiten veränderbar sind. Beispielsweise dienstags oder donnerstags bis 18 Uhr.

Absichtserklärung zwischen Deutsche GigaNetz mit Glasfaser Nordwest

Das Ortsamt hat die Mitteilung von GigaNetz erreicht, dass sie mit der Glasfaser Nordwest eine Absichtserklärung geschlossen haben. Somit plant die Deutsche GigaNetz in der zweiten

Jahreshälfte 2025 alle bestehenden Kundinnen und Kunden in Bremen-Nord an das Glasfasernetz anzuschließen.

Die Glasfaser Nordwest und die Deutsche GigaNetz haben eine Absichtserklärung unterzeichnet zur zukünftigen Nutzung der Glasfaser Nordwest Netzinfrastruktur. Diese Zusammenarbeit ist ein weiterer bedeutender Meilenstein für einen flächendeckenden Glasfaserausbau speziell auch für die Bürgerinnen und Bürger in Vegesack. Der Infrastrukturausbau der Glasfaser Nordwest ist in Bremen-Nord weit fortgeschritten. Dieses Netz wird die Deutsche GigaNetz fortan nutzen, um allen Kunden schnellstmöglich einen aktiven Glasfaseranschluss bereitzustellen. Es ist in Planung in der zweiten Jahreshälfte alle bestehenden Kundinnen und Kunden in Bremen-Nord an das Glasfasernetz anzuschließen. Ziel der Glasfaser Nordwest und der Deutschen GigaNetz ist eine flächendeckende Versorgung im Kooperationsgebiet. Weitere Details hierzu folgen.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die bereits einen Vertrag mit der Deutschen GigaNetz geschlossen haben, haben und werden separat über diese Entwicklung informieren.

Auf telefonischer Nachfrage seitens Herrn Sgolik wird über den weiteren Netzausbau intern noch diskutiert.

TOP 7 Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Sprehe teilt mit, dass die Bürgersprechstunde auch in 2025 jeden 1. Dienstag im Monat stattfinden wird.

Aus der letzten Bürgersprechstunde berichtet Herr Kruse zum einen von Herrn Heiß, der sich aktuell um den, unter dem Sedanplatz befindlichen, Atomschutzbunker kümmert. Herr Heiß wünscht sich seitens des Beirates Unterstützung zwecks Erhaltung, Archivierung und Kontakt mit der Denkmalpflege. Hierzu hat das Ortsamt bereits einen Termin zu einem persönlichen Gespräch mit Herrn Heiß vereinbart.

Ein weiteres Thema waren die sektoralen Bebauungspläne „Kücksberg –Auf dem Berge“. Lt. Presse sind die Anwohner mit den Plänen einverstanden ([Artikel aus der Norddeutschen, abgerufen am 17.12.2024](#)). Dem ist laut Vorsprache in der Bürgersprechstunde nicht so.

Herr Sgolik erklärt hierzu, dass es sich um Kleinbebauungspläne handelt, zu den es bereits Deputationsunterlagen für die Beiratsmitglieder gab. Des Weiteren hat das Bauamt Bremen-Nord bereits einen Planungsdialo g mit Anwohnern durchgeführt.

Zur Erläuterung des Themas fügt Herr Sgolik hinzu, dass keine Anwohner verpflichtet sind ihre Grundstücke bebauen zu lassen. Es besteht damit nur die grundsätzliche Möglichkeit in zweiter Reihe zu bauen.

Die dritte Vorsprache war eine Anwohnerin aus der Weserstraße, die sich über verfallene Gebäude in der Straße beschwert hat. In der Bürgersprechstunde mit Herrn Bovenschulte bemängelte sie außerdem, dass Themen um Senioren viel zu kurz kamen.

TOP 8 Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Es liegen keine Themen vor.

Herr Sgolik bedankt sich bei allen für die Zusammenarbeit im Jahr 2024. Für alle war das Jahr mit vielen verschiedenen Sondersitzungen und Formaten ein sehr umtriebige Jahr.

Das Ortsamt bedankt sich für die Ausübung der Beiratsmitglieder im Ehrenamt. Der Dank gilt auch der Presse gegenüber zur Berichterstattung und großartigen Zusammenarbeit, auch mit den verschiedensten Behörden.

Des Weiteren bedankt sich Herr Sgolik bei den interessierten Bürgerinnen und Bürgern für ihr immer wieder zahlreiches Erscheinen in den Sitzungen.

Frau Sprehe spricht seitens des Beirats auch den Dank ans Ortsamt aus. Aufgrund des aktiven Stadtteils gibt es viel Arbeit, die täglich erledigt wird. Hier ist besonders die Wiederbesetzung der stellvertretenden Ortsamtsleitung von großer Bedeutung.

Frau Vogt aus dem Publikum bedankt sich für die entspannte Gesprächsatmosphäre.

Herr Sgolik wünscht allen Anwesenden eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr



Gunnar Sgolik
Vorsitzender

Heike Sprehe
Beiratssprecherin

Sabrina KC
Protokollführerin